
STADT AARAU

Stadtbauamt

Rathausgasse 1 · 5000 Aarau

Tel. 062 836 05 25 · Fax 062 836 05 59

stadtbauamt@aarau.ch



Handelsschule KV Aarau, Aarau



Gemeindeschulhaus (Pestalozzischulhaus), Aufnahme 27. Dezember 1926

Instandsetzung und Umbau Pestalozzischulhaus

Submission der Architekturleistungen im selektiven Verfahren

Dienstleistungsauftrag gemäss § 9 SubmD des Kantons Aargau, vom 26. November 1996, Stand 1. Januar 2009

Pflichtenheft für die Präqualifikation

Vom Stadtrat Aarau genehmigt am 2. November 2009

Dokument-Informationen

Ersteller	Emanuele Soldati, CAS Projektmanager Bau KBOB, Stadtbauamt Aarau
Review	Nadine Koller, Stadtbauamt Aarau / Arthur Rüegg, Architekt BSA, Zürich
Erstelldatum	Aarau, 5. Oktober 2009, bereinigt am 23. Oktober 2009
Dateiname	Instandsetzung und Umbau Pestalozzischulhaus; Handelsschule KV Aarau Pfad: sba0220b.doc
Version	1.0
Verteiler	Beurteilungsgremium „Instandsetzung und Umbau Pestalozzischulhaus“ Projektdelegation „Pestalozzischulhaus“
Versand	Interessentinnen und Interessenten für die Architekturleistungen „Instandsetzung und Umbau Pestalozzischulhaus“

Inhaltsverzeichnis

1.	Art der Ausschreibung.....	3
2.	Das Bauvorhaben	3
3.	Der Projektrahmen.....	4
4.	Allgemeine Bestimmungen	5
5.	Präqualifikation (1. Phase).....	6
6.	Zugang zur Aufgabe und Honorarangebot (2. Phase) <i>Entwurf</i>	8
7.	Schlussbestimmungen	9

1. Art der Ausschreibung

Die Stadt Aarau lädt im Rahmen eines selektiven Verfahrens nach GATT/WTO Übereinkommen Architekturbüros zur Einreichung einer Bewerbung für das Bauvorhaben „Instandsetzung und Umbau Handelsschule KV Aarau, Pestalozzischulhaus“ ein.

Das Verfahren richtet sich an Architekten mit Erfahrung bei Bauten der Berufs- und Erwachsenenbildung und/oder Umbauten vergleichbarer denkmalgeschützter Bauten. Es werden Architekturbüros gesucht, die in der Lage sind, die Aufgabe unter Einhaltung der Kosten- und Terminvorgaben mit hoher architektonischer, bautechnischer und organisatorischer Kompetenz durchzuführen.

Aufgrund einer Präqualifikation mit Referenzobjekten (1. Phase) sollen fünf Architekturbüros zur Einreichung eines Lösungsansatzes und eines Honorarangebotes eingeladen werden (2. Phase).

Die vorliegenden Unterlagen dienen einerseits den Bewerbenden als erste Orientierung über die anstehenden Projektierungsarbeiten und andererseits als Grundlage für das Auswahlverfahren. Die Architekten sollen aufgrund dieser Unterlagen die Entscheidung fällen können, ob und gegebenenfalls in welcher Zusammensetzung sie am Verfahren teilnehmen wollen.

2. Das Bauvorhaben

Ausgangslage

Das Pestalozzischulhaus wurde zwischen 1873 bis 1875 durch Kantonsbaumeister C. Rothpletz, Königsfelden als Gemeindeschulhaus erbaut und steht als eines der dominantesten Gebäude an der Bahnhofstrasse. Das Gebäude ist im kantonalen Schutzinventar eingetragen. Die drei flügelige Anlage wurde in den Bauformen des Spätklassizismus erstellt und gilt als bedeutender Schulbau des Historismus im Aargau. Das Pestalozzischulhaus wurde 1979 bis 1981 letztmals renoviert und umgebaut. 2003 bis 2005 erfolgten der Dachausbau im Westflügel und die Dachsanierung über die gesamte Anlage. Weiter wurde 2007 die Wärmeerzeugung erneuert.

Eigentümerin

Eigentümerin der Liegenschaft ist die Einwohnergemeinde Aarau (EWG).

Nutzerin der Liegenschaft

Die Schulanlage wird durch die Handelsschule KV Aarau (HKVA) und die Erwachsenenbildung der HKVA genutzt und soll weiterhin ausschliesslich den beiden Institutionen zur Verfügung stehen.

Projektziele

Durch die Instandsetzung und die Umbauarbeiten streben die EWG und die HKVA an, das Gebäude für weitere 30 Jahre gebrauchstauglich zu machen. Als Projektziele werden definiert:

- Mit der Erneuerung werden die Anlagen den Bedürfnissen der HKVA für die momentane Nutzung und Auslastung angepasst und ermöglichen Anpassungen bei veränderten Anforderungen der Bildungspolitik (Standortfrage);
- Die Schulanlage soll den künftigen Bedürfnissen einer modernen Berufsschule und zukunftsweisenden Erwachsenenbildung entsprechen;
- Die Haustechnikanlagen und die Gebäudehüllen werden – soweit dies erforderlich ist und bei einem Denkmalschutzobjekt möglich ist – optimiert;
- Angestrebt wird das Erhöhen der räumlichen und architektonischen Qualitäten.

3. Der Projektrahmen

Leistungen (Projektumfang, Standard)

Die Instandsetzung resp. der Umbau soll unter Anderem folgende Massnahmen berücksichtigen:

- Ersatz aller am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangten Bauteile;
- Aufwertung und Erneuerung der Aula;
- Optimierung der Verwaltungsbereiche HKVA und Erwachsenenbildung HKVA;
- Modernisierung der Schulräume (lernfreundliche Umgebung);
- Aufzeigen der Optimierungsmöglichkeiten (z.B. Beleuchtung, Energie, Gebäudehülle).

Die Bauarbeiten sollen koordiniert geplant und auf mehrere Jahre verteilt realisiert werden. Mögliche Etappierungen sind aufgrund der weiteren Abklärungen festzulegen. Umfang und Zeitpunkt der Fassadensanierung (v.a. Anstrich, Ersatz Fenster und Storen) sind in der weiteren Planung zu überprüfen. Besonders zu berücksichtigen sind die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes und die Nachhaltigkeit der Investitionen.

Etappierung, Provisorien

Während den Bauarbeiten besteht keine Ausweichmöglichkeit für den gesamten Schulbetrieb. Hingegen ist vorgesehen, einen (kleinen) Teil der Schule auszulagern. Die Provisorien ausserhalb der Parzelle Bahnhofstrasse 46 sind nicht Bestandteil des vorliegenden Verfahrens.

Meilensteine / Termine

Präqualifikation (1. Phase)

Ausschreibung Präqualifikation	Ab 9. November 2009
Einreichung Bewerbung	11. Dezember 2009
Präqualifikation Architekten, Beschrieb und Programm 2. Phase	8. Januar 2010
Beschluss Stadtrat	18. Januar 2010

Zugang zur Aufgabe und Honorarangebot (2. Phase)

Besichtigung und Abgabe der Unterlagen	4. Februar 2010
Abgabe der Analyse der Aufgabenstellung und Honorarangebot	26. März 2010
Fachgespräch, Beurteilung und Empfehlung	7. April 2010
Beschluss Stadtrat	26. April 2010

Planung / Realisierung

Überprüfung Strategische Planung	Ab Mitte Mai 2010
Vorprojekt	Bis Oktober 2010
Bauprojekt mit Kostenvoranschlag	Bis März 2011
Beschluss Schulvorstand HKVA; Baukredit	April 2011
Beschluss Stadtrat; Baukredit	Mai 2011
Beschluss Einwohnerrat; Baukredit	Juni 2011
Volksabstimmung	September 2011
Ausführung in Etappen	Ab Sommer 2012
Fertigstellung	Bis Winter 2014

Grobkostenschätzung

Für das Bauvorhaben hat die Einwohnergemeinde Aarau im Politikplan 2009 bis 2013 Franken 9.8 Mio. eingestellt. Enthalten sind die minimalen Aufwendungen für die Sanierung der Gebäudehülle. Die Grobkostenschätzung basiert auf der Nutzungsanalyse, 21. August 2008 der Architekten-gemeinschaft 4 GmbH, Aarau sowie Erfahrungswerten der Stabsstelle Stadtentwicklung im Stadtbauamt Aarau. Nicht enthalten sind: Dachausbau im Ostflügel; externe Mieten für Schulprovisorien während der Bauzeit; Ersatz Schulmobiliar.

4. Allgemeine Bestimmungen

Beurteilungsgremium für die Evaluation der Architekturleistungen

Mitglieder mit Stimmrecht:

- Herr Beat Blattner, Vizeammann, Präsident der Projektdelegation, Vorsitz
- Herr Dr. Erich Leutenegger, Rektor HKVA
- Frau Judith Steiner Landert, Schulvorstand HKVA
- Herr em. Prof. Arthur Rüegg, Architekt BSA, Zürich, Fachpreisrichter
- Frau Susanna Krähenbühl, Architektin ETH, Universität Bern Abteilung Bau und Raum, Fachpreisrichterin
- Herr Reto Nussbaumer, Kant. Denkmalpflege, Fachpreisrichter
- Herr Felix Fuchs, Stadtbaumeister, Fachpreisrichter

Mitglieder ohne Stimmrecht:

- Herr Hansjörg Baumberger, Schulvorstand HKVA, 1. Ersatz Sachpreisrichter
- Herr Beat Eugster, Leiter Schulverwaltung HKVA, 2. Ersatz Sachpreisrichter
- Herr Emanuele Soldati, Projektleiter Hochbauten, CAS PM Bau KBOB, Stadtbauamt Aarau, Ersatz Fachpreisrichter

Weitere beratende Personen werden bei Bedarf durch das Beurteilungsgremium beigezogen.

Ausschreibende Stelle

Stadtbauamt Aarau, Stabsstelle Stadtentwicklung, Rathausgasse 1, 5000 Aarau. Auskünfte erteilt: Emanuele Soldati, E-Mail: emanuele.soldati@aarau.ch. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

Wettbewerbssekretariat

Stadtbauamt Aarau, Rathausgasse 1, 5000 Aarau, Tel. 062 836 05 26, Fax 062 836 05 59, E-Mail: stadtbauamt@aarau.ch

Gegenstand und Sprache des Verfahrens

Die Evaluation der Architekturleistungen wird als selektives Verfahren ausgeschrieben. Für dieses Verfahren sind das kantonale Submissionsdekret (SubmD) vom 26. November 1996, Stand 1. Januar 2009, sowie subsidiär die Ordnung sia 143 für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge vom 1. Oktober 2009 verbindlich. Das Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt.

Leistungen: BKP 291 Architektur

Die Auftraggeberin beabsichtigt, die Architekten, welche die Aufgabe am überzeugendsten erfüllen, mit der Weiterbearbeitung – mindestens bis zum Baubewilligungsverfahren – zu beauftragen, wobei unter Umständen Projektanpassungen resp. Projektbereinigungen vorgenommen werden. Vorbehalten bleiben die Projekt- und Kreditgenehmigung durch die fachlichen und politischen Instanzen. Die Auftragserteilung erfolgt phasenweise. Die Leistungen werden wie folgt aufgeteilt:

- Teilauftrag 1: Strategische Planung, Vorprojekt, Bauprojekt/Kostenvoranschlag, Baueingabe
- Teilauftrag 2: Ausführungsplanung, Ausschreibung der Bauarbeiten, gestaltersiche Oberleitung
- Teilauftrag 3: Bauleitung und Dokumentation

Ausschreibung

Das Verfahren wird unter <http://www.simap.ch>, <http://www.aarau.ch>, im Amtsblatt des Kantons Aargau, in Fachzeitschriften und in der Mittelland Zeitung ab dem 9. November 2009 publiziert.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB). Zugelassen werden Unternehmungen mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat der GATT/WTO-Vereinbarungen, soweit Gegenrecht gewährt.

Projektentschädigung / Eigentumsverhältnisse

Die Teilnahme an der Präqualifikation (Phase 1) wird nicht entschädigt. Es besteht kein Anspruch auf ein Präsentationsgespräch. Die eingereichten Unterlagen für die Präqualifikation werden nicht retourniert.

Für die Auftrags- und fristgerechte Ablieferung der vollständigen und beurteilbaren Unterlagen der 2. Phase sowie für das vorgesehene Präsentationsgespräch ist eine pauschale Entschädigung von Franken 5'000 (inkl. MwSt.) vorgesehen. Mit dieser Zahlung gehen die Unterlagen in das Eigentum der Veranstalterin über. Die Verfasser behalten das Urheberrecht und das Recht auf die anderweitige Verwendung.

Durchführung

Das Verfahren erfolgt unter voller Namensnennung, das heisst das Verfahren wird nicht anonym durchgeführt. Sämtliche Dokumente sind mit dem Vermerk „Instandsetzung und Umbau HKVA, Pestalozzischulhaus“ und zusätzlich mit dem Namen des Verfassers zu versehen.

Präsentation, Entscheid und Publikation

Nach Abgabe der Unterlagen zur 2. Stufe des Verfahrens sind eine Präsentation und ein Fachgespräch mit dem Beurteilungsgremium vorgesehen. Dieses gibt gestützt auf seine Wertung dem Stadtrat eine Empfehlung ab und stellt Antrag. Der Stadtrat beschliesst über die Vergabe und teilt das Ergebnis den Architekten anschliessend mit. Eine Ausstellung sowie eine Publikation sind vorderhand nicht vorgesehen.

5. Präqualifikation (1. Phase)

Die sich bewerbenden Architekten haben ihre Eignung zur Bearbeitung der gestellten Aufgabe aufgrund eines auf die nachstehenden Eignungs- und Beurteilungskriterien abgestimmten Leistungsausweises zu erbringen. Hierfür sind die abgegebenen Vorlagen zu verwenden.

Eignungskriterien der Präqualifikation

- Nachweis Erfüllung Selbstdeklaration
- Vollständigkeit der Unterlagen

Es sind Referenzobjekte darzulegen, die einen Bezug zur Aufgabe haben und die hauptsächlich von mindestens einer der angegebenen Schlüsselpersonen bearbeitet wurden.

Arbeitsgemeinschaften/Architekturteams und Subunternehmungen müssen je eine separate Selbstdeklaration abgeben und dies in der Bewerbung explizit erwähnen.

Neu im Markt auftretende Anbieter ohne Referenzen können unter Berücksichtigung der Qualitätsanforderungen vergleichbare Referenzen und Referenzobjekte bezeichnen, an denen sie massgebend beteiligt waren. Sie bezeichnen dies in ihrer Bewerbung.

Bewerbende, welche die verlangten Unterlagen der Präqualifikation unvollständig oder zu spät einreichen, werden von der Präqualifikation ausgeschlossen. Allenfalls eingereichte Unterlagen ausserhalb des definierten Umfangs werden ausgeschieden und gelangen nicht zur Bewertung.

Beurteilungskriterien der Präqualifikation

Es ist vorgesehen, fünf Architekten für die Bearbeitung der zweiten Phase auszuwählen. Die Auswahl der Architekten erfolgt aufgrund folgender Beurteilungskriterien:

- **Projektierungskompetenz/Projektierungspotenzial und Ausführungskompetenz/Ausführungspotenzial (Grundlage Referenzdokumentation; C01):**

Erfahrungen mit Bauvorhaben, die mit der gestellten Aufgabe und im Hinblick auf die besonderen architektonischen und denkmalpflegerischen Aspekte sehr vergleichbar sind.

Bewertet werden aufgrund der Referenzdokumentation die Kompetenz und das Potenzial, in hoher architektonischer, bautechnischer und organisatorischer Qualität, funktionale, ökonomische und nachhaltige Lösungen zu entwickeln und auszuführen.

- **Personelle Eignung/Projektmanagement (Grundlage Referenzangaben; C02):**

Vorausgesetzt wird eine Teamzusammensetzung im Architekturbüro, welche die Sicherstellung eines qualitätsvollen Projektmanagements, das der Komplexität der anstehenden Aufgabe entspricht, gewährleistet.

Abgegebene Unterlagen

Für die Präqualifikation stehen folgende Unterlagen zur Verfügung:

Präqualifikationsunterlagen		Format
A01	Pflichtenheft für die Präqualifikation	pdf
Angaben zum Projekt:		
B01	Konzept Erneuerung Pestalozzischulhaus Handelsschule KV Aarau, 10.09.09	pdf
B02	Situationsplan 1:500, Perimeter	pdf
B03	Projektpläne III, 1871, C. Rothpletz, Kantonsbaumeister, Königsfelden	pdf
B04	Übersichtspläne	pdf
B05	Vorläufige Beurteilung Kant. Denkmalpflege, 27. Februar 2009	pdf
B06	Nutzungsanalyse, Architektengemeinschaft 4 GmbH, Aarau, 21. August 2008	pdf
B07	Energie und Baudenkmal, Bundesamt für Energie, 16. Juli 2009	pdf
B08	Gebäudestandard 2008; Energie und Umwelt für öffentliche Bauten	pdf
Bewerbungsunterlagen:		
C01	Vorlage für Referenzdokumentation der Projekte	dxr / dwg / pdf
C02	Formular Referenzen (Architektur und Bauleitung)	Excel
C03	Formular Selbstdeklaration	pdf

Einzureichende Unterlagen der Präqualifikation

Folgende Unterlagen sind je im Doppel einzureichen:

Bewerbungsunterlagen	Format	Anzahl
C01 Referenzdokumentation von 2 – 3 projektierten oder ausgeführten vergleichbaren Objekten mit folgenden Mindestangaben (einseitig bedruckt, gut lesbar, Schriftgrösse mind. 12 Punkte): <ul style="list-style-type: none">• Name Architekt, Projektleiter, Bauleiter;• Projekt- und Ideenbeschrieb• Referenzobjekte der letzten 5 Jahre mit Plänen, Grundrisse, Fassaden, Bilder und Kenndaten (soweit vorhanden)• Referenzen und Auskunftspersonen, Anschrift und Tel.	Papier 120/42 cm, Hochformat, 4 x A3 gefaltet	2fach
C02 Formular Referenzangaben zur Präqualifikation (Architektur und Bauleitung), vollständig ausgefüllt, unterzeichnet	Papier A3	2fach
C03 Formular Selbstdeklaration	Papier A4	2fach

Eingabe der Bewerbung

Ausschreibung: ab 9. November 2009
Bezug der Unterlagen unter: www.aarau.ch (Politik / Projekte / Handelsschule KV Aarau)
Eingabeadresse: STADTBAUAMT AARAU, Rathausgasse 1, 5000 Aarau
Vermerk: „Instandsetzung und Umbau Handelsschule KV Aarau, BKP 291“
Eingabetermin: **11. Dezember 2009, bis 16.00 Uhr** (Eingang der Unterlagen auf dem Sekretariat Stadtbauamt; Datum des Poststempels ist **nicht** massgebend)

6. Zugang zur Aufgabe und Honorarangebot (2. Phase) *Entwurf*

Den zur 2. Phase eingeladenen Architekten wird die Möglichkeit gegeben, ihren Zugang zur Aufgabenstellung dem Beurteilungsgremium anlässlich eines Fachgespräches zu präsentieren.

Die Auswahl des mit der Weiterbearbeitung zu beauftragenden Architekturbüros wird aufgrund der nachfolgenden Zuschlagskriterien getroffen. Beurteilt wird der Zugang zur Aufgabe gemäss den einzureichenden Unterlagen und aufgrund des Fachgesprächs mit dem Beurteilungsgremium.

Zuschlagskriterien für die 2. Phase

- **Zugang zur Aufgabe (70%)**
 - Respektvoller Umgang und Weiterentwicklung mit bestehender Bausubstanz
 - Umsetzung denkmalpflegerischer und energetischer Aspekte
 - Funktionalität / Schulische Qualitäten
 - Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit des Lösungsansatzes
- **Honorarangebot / Qualifikation / QM (30%)**
 - Wirtschaftlichkeit des Honorarangebotes, Offertvergleich
 - Qualifikation und Erfahrung der Schlüsselpersonen

Beschrieb für den Zugang zur Aufgabe (2. Phase)

Das Pestalozzischulhaus soll auch weiterhin der Berufs- und Erwachsenenbildung dienen. Die Baute kann innerhalb seiner bestehenden Struktur auf die neuen Anforderungen reagieren. An der inneren Raumstruktur soll daher nur wenig verändert werden. Die Räumlichkeiten der beiden Verwaltungen (HKVA und Erachsenenbildung HKVA) sind grundsätzlich zu überprüfen.

Die Instandsetzung muss unter Aufrechterhaltung des Schulbetriebes, mit angemessenem Einsatz der Mittel und in kurzer Bauzeit erfolgen.

Für die Instandsetzung und die Umbauarbeiten stellen sich - **unter Berücksichtigung der angestrebten Anlagekosten** - für folgende Themenbereiche je die Frage nach einer sinnvollen Strategie für die Instandsetzung resp. für den Umbau:

- **Aufwertung öffentlicher Bereiche**

Unter Einbezug der vorhandenen Elemente ist eine Strategie für die ästhetische Aufwertung publikumsintensiver Bereiche zu formulieren. Erwartet werden Aussagen zu folgenden Zonen:

 - Eingang und Säulenhalle im Erdgeschoss
 - Empfang und Administration
 - Korridore und Aufenthaltsbereiche
 - Aula
- **Gebäudehülle und Energieoptimierung / Umsetzung MINERGIE**

Im Rahmen des Bauvorhabens gilt es die unterschiedlichen Interessen des Denkmalschutzes, der energetischen Gebäudesanierung und der Gebäudenutzung im Bereich der Fassaden sorgfältig gegeneinander abzuwägen und Lösungen zu finden.

Wie und in welcher Tiefe soll die Gebäudehülle mit der Instandsetzung energetisch optimiert werden? Es ist aufzuzeigen, wie sich Aufbau und Materialisierung der Fassade präsentieren könnten. Erwünscht werden Aussagen zu folgenden Bauteilen:

- Tiefe der Eingriffe zur Energieoptimierung der Gebäudehülle
- Umgang mit den bestehenden Fenstern
- Sonnenschutz / Verdunkelung

• Entwicklung Schulbedürfnisse in der Berufs- und Erwachsenenbildung

Die Schulzimmer entsprechen in ihrer Anordnung und Grösse weiterhin den Anforderungen der HKVA. Es ist aufzuzeigen wie die Räume den künftigen Bedürfnissen der Berufs- und Erwachsenenbildung angepasst werden sollen. Ein exemplarisches Schulzimmer und evtl. die Aula ist darzustellen. Interessant erscheinen folgende Aspekte:

- Erhaltungsgrad der bestehender architektonischer Elemente
- Technische Infrastruktur
- Sonnenschutz / Verdunkelung

Anhand der einzureichenden Pläne sollen die drei Themenbereiche behandelt und anlässlich des Fachgesprächs hinterfragt werden können. Es werden **keine** vollständig ausgearbeiteten Projektvorschläge erwartet, **sondern Lösungsansätze**, welche die Strategie aufzeigen. Die Aussagen können anhand von Fotos, Skizzen, Text und Plänen erfolgen.

Unterlagen

Für die 2. Phase ist die Abgabe folgender Unterlagen vorgesehen:

Abgegebene Unterlagen:		Format
A02	Beschrieb der Aufgabenstellung	pdf
Angaben zum Projekt:		
B09	Bereinigtes Raumprogramm	pdf
B10	Projektdokumentation, bestehende Grundlagen und Pläne	pdf / dxf / dwg
B11	Angaben zur Honorarofferte „Leistungsbeschrieb“	pdf / word
B12	Angaben zur Honorarofferte „Honorarberechnung“	pdf / Excel

Einzureichende Unterlagen:		Format
	Zugang zur Aufgabe, max. 3 Pläne (Verkleinerung A3)	A1
B11	Angaben zur Honorarofferte „Leistungsbeschrieb“	pdf / word
B12	Angaben zur Honorarofferte „Honorarberechnung“	pdf / Excel
	Projektbezogenes Organigramm des Anbieters	A4

7. Schlussbestimmungen

Schlussbestimmungen

Auftraggeberin, Beurteilungsgremium und die teilnehmenden Bewerber anerkennen mit der Genehmigung resp. mit der Teilnahme am Verfahren das Pflichtenheft für die Präqualifikation und die darin enthaltenen Bestimmungen als verbindlich.

Für den Stadtrat Aarau

Der Stadtammann

Der Vize-Stadtschreiber

Dr. Marcel Guignard

Stefan Berner